

Erscheint Dienstag,
Donnerstag
und Samstag.

Inserat
die gespaltene Zeile
1 1/2 fr.

Der Bote vom Remsthal.

Preis: 1 fl. 36 fr.
halbjährlich 48 fr.
vierteljährlich 24 fr.
Durch die Post bezogen jährlich
48 fr. mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Samstag,

Nro. 5.

15. Januar 1859.

Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

Vorladungen in Sants- und außergerichtlichen Schuldsachen.

In den unten genannten Santsachen wird die Schulden-Liquidation, verbunden mit dem Versuche eines Borg- oder Nachlass-Vergleiches, an den beigesetzten Tagen vorgenommen. Hierbei haben die Gläubiger und Bürgen, sowie alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen haben, auf dem betreffenden Rathhause mit allen sich auf ihre Ansprüche beziehenden Urkunden zu erscheinen oder sich durch rechtsgültig bevollmächtigte Sachwalter vertreten zu lassen. Falls kein Anstand vorwaltet, könnten auch die Ansprüche schriftlich angemeldet werden.

Im Falle eines Vergleiches, sowie in Hinsicht auf die Bestätigung des Güterpflegers und die Genehmigung des Verkaufs der Masse wird von den Gläubigern, welche sich hierüber weder schriftlich noch mündlich erklären, angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger beitreten. Die gar nicht zur Anzeige gekommenen Forderungen werden nach der Verhandlung von der Masse ausgeschlossen.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Verbringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und, wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Ausschreibende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Ort, wo liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Ausschluß- Bescheids.
R. Oberamts- gericht Welzheim.	13. Januar 1859.	Welzheim.	Christian Benedict Guberan, Küschner von Welzheim.	Donnerstag den 17. Februar 1859, Vormittags 8 Uhr.	Am Schlusse der Ver- handlung.

G m ü n d. — Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Nach einem Erlaß der R. Centralstelle für die Landwirthschaft vom 24. Nov. 1858 sind in dem Hauptfinanzetat von 1859/61 wie in früheren Jahren Geldmittel zur Förderung größerer landwirthschaftlicher Verbesserungen, namentlich zweckmäßiger Ent- und Bewässerungs-Anlagen, Felderdrainirungen, Bachregulirungen, Feldweganlagen, Feldereinteilungen und Zusammenlegungen bestimmt worden.

Für die Verwilligung von Beiträgen aus diesem Fonds sind folgende Grundsätze aufgestellt:

1) Die Beiträge werden nur zu bedeutenderen, nach einem zweckmäßigen Plan eingeleiteten und hiedurch der betreffenden Gegend zur Nachahmung und zum Muster dienenden Unternehmungen geleistet werden. Als solche werden namentlich angesehen:

- die Anlage von Kunstwiesen, sowohl nach den Regeln des Rücken-, als des Hangbaues;
- die kunstgerechte Trockenlegung und die hiedurch möglich gemachte nachhaltige ökonomische Benutzung verjumpter oder doch allzu feuchter Grundstücke, insbesondere auch mittelst Anwendung unterirdischer Röhrenzüge (Drainage);
- die mit Bewässerung und Entwässerung in naher Verbindung stehende zweckmäßige Leitung und Regulirung von Bach- und kleineren Flußbetten, wodurch nicht nur den unter a und b genannten Verbesserungen vorgearbeitet, sondern auch Land für die Cultur gewonnen und nebenbei die Anpflanzung passender Holzarten und somit der in manchen Gegenden dringend gebotenen Vermehrung des Brennmaterials wesentlich Vorschub geleistet wird.
- die zweckmäßige Herstellung von Feldweganlagen und Feldereinteilungen (Markungs-Bereinigung) nach den Andeutungen der den Vereinen unterm 8. Mai 1854 mitgetheilten „Musterpläne.“

2) Die Größe der einzelnen Unterstützungen wird nach den Opfern, welche die Durchführung solcher Verbesserungen erfordert, bemessen und mit besonderer Würdigung der Ausdehnung, Schwierigkeit, Zweckmäßigkeit und der Verdienstlichkeit des betreffenden Unternehmens im Ganzen festgestellt werden.

In der Regel erstrecken sich übrigens die Beiträge höchstens auf die Kosten der Voruntersuchung und Planentwerfung, sowie auf die Kosten der Leitung und Beaufsichtigung des betreffenden Unternehmens; auch beschränken sie sich, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme bedingen, auf die ersten dießjährigen Verbesserungen, welche in einem Bezirke zur Ausführung kommen.

3) Die Gesuche um Unterstützungen sind unter Beisetzungs genauer, von öffentlich anerkannten Sachverständigen verfaßten oder geprüften Pläne und Kosten-Ueberschläge und mit Gutachten des zuständigen landwirthschaftlichen Vereins an die Centralstelle einzusenden. Die Zahlung der Beiträge erfolgt, sobald das Unternehmen zu Ende gebracht ist und die Centralstelle sich von der gelungenen Ausführung Ueberzeugung verschafft haben wird.

Die Gemeindebehörden und die Privatgüterbesitzer des dießseitigen Oberamtsbezirks werden sich von selbst ermuntert fühlen, auf

Einführung der mehrerwähnten Verbesserungen, welche den Ertrag der Grundstücke und ihren Capitalwerth wesentlich erhöhen und zugleich mannichfachen nutzbringenden Arbeitstoff für die ärmere Volksklasse darbieten, mit allem Eifer hinzuwirken und ist der landwirthschaftliche Bezirksverein gerne bereit, ihnen hiebei durch Vermittlung von Geldbeiträgen thätig an die Hand zu geben.
Den 12. Januar 1859.
Vorstand: Oberamtmann Schimmel

G m ü n d. — Zusammenstellung der von den hiesigen Polizei-Offizianten vom 1. Januar 1858 bis 31. Dezember 1858 gemachten Verhaftungen und Anzeigen.

Es wurden verhaftet und angezeigt: wegen Diebstahls 30 Personen, Körperverletzung 1, Betrug 5, Fälschung 3, Afsotie 10, Landstreicherei 47, Concubinat 35, Betrunktheit 37, Nachtruhestörung 73, Nachtschwärmerei 23, Beitel 13, Feuerpolizei 31, allgemeine Polizeivergehen 607, zusammen 915 Personen.

Den 10. Januar 1859.

Stadtschultheißenamt. Kohn.

Forstamt Schorndorf.
Revier Oberbach.
Holz-Verkauf.
Dienstag den 18. I. M.
im Schlag Heurberg beim Thön-
schöpfleshof
12 1/2 Klafter Buchene Schre-
n und Brägel, 2 1/2 Klafter
birken und erlen Holz, 2100
Reisackwellen
Zusammenkunft
den Morgens 9 Uhr
im Schlag.
Schorndorf, den 11. Jan. 1859.
R. Forstamt
Plieninger.

L o r d.
Gerichtsbezirk Welzheim.
Fahrrad-Verkauf.



Aus der
Gant-
masse des
Con-
rad Längle, gew. Gemeinde-
raths dahier, wird am
Montag den 17. Januar d. J.
und dem folgenden Tage
je von Morgens 9 Uhr an
die vorhandene Fahrnis gegen
baare Bezahlung im öffentlichen
Aufstreich zum Verkauf gebracht,
und zwar
Montags
Einige silberne Löffel, Manns-
kleider, Bettgewand und Leinwand,
sowie Schreinwerk.

Dienstags
Rüchgeschir, gemeiner Haus-
rath, Feld- und Handgeschirr, ei-
nige Borräthe, sowie ein Sattler-
handwerkzeug, wozu die Lieb-
haber mit dem Bemerken eingela-
den werden, daß der Verkauf in
der Längle'schen Wohnung statt-
findet.
Den 7. Januar 1859.
R. Amtsnotariat. Gaupp.

Stadt G m ü n d.
Gläubiger-Anruf.
Das Anwesen der Wittwe des
verstorb. Fournirschneiders Vitus
Knödler dahier ist im Execu-
tionsweg veräußert worden, daher
an deren sämmtliche Gläubiger
die Aufforderung ergeht, ihre For-
derungen genau specificirt
binnen 15 Tagen

bei der Rathschreiberei daber
mündlich oder schriftlich anzumel-
den, indem sie es im Unterfah-
rungsfall sich selbst zuschreiben
hätten, wenn sie bei der demnächst
stattfindenden Verweisung des
Gutsaufschlusses unberücksichtigt
bleiben.
Den 13. Jan. 1859.

Stadtschultheißenamt.
Kohn

G m ü n d.
Nach der nun gefertigten Um-
lage trifft in dem Etatsjahre 1858
bis 1859 1 fl. Staatssteuer.
Amtschaden 31 fr.
Stadtschaden 1 fl.
zusammen 1 fl. 31 fr.

Indem man die Contribuenten
hievon benachrichtigt, wird darauf
aufmerksam gemacht, daß mit dem
1. d. M. auch das dritte Quartal
von dem hierach berechneten Be-
treffnis verfallen und zu bezahlen
ist.
Den 12. Jan. 1859.
Stadtpflege.
Hahn.

L o r d.

Eigenschafts-Verkauf.
In der Gant-
sache des verst.
Conr. Längle,
gewesenen Satt-
lermeisters von hier wird am
Dienstag den 8. Febr. d. J.
Morgens 8 Uhr
auf hiesigem Rathhaus verkauft:
Gebäude.

Ein zweistödigtes Wohnhaus
mit Scheuer und Anbau unter
einem Dach und einem gewölb-
ten Keller mit Hofröhre an der
Landstraße neben Kronenwirth
Schray und Metzger Nischholz.
1/8 Mrg. 14, 8 Rt. Gemüse-
garten hinter dem Haus.
Länder und Acker.
42, 5 Rth. in der Lippenen
Wiese neben Georg Weiß
und Christian Stohrer.

1/8 Mrg. 11, 3 Rth. im
langen Acker neben Gott-
lieb Bühler und den Ge-
meintheilten.
2/8 Mrg. 1, 9 Rth. im oberen
Maierhof neben Christian
Kreeb und Büchb. Enßlin.

1/8 Mrg. 20, 4 Rth. Baum-
wiese in der Rappenthalde
neben Adam Streckler und
Bernhard Bühlers Witw.
1/8 Mrg. 13, 1 Rth. daselbst.
1/8 Mrg. 46, 5 Rth. Wiesen
im mittleren Maierhof (die
Riebmännin) neben Wil-
helm Rapp und Johannes
Steeger.
Den 7. Jan. 1859.
Gemeinderath.
Vorstand:
Seeger.

G r ö ß e r i n b a c h.
Geld anzuleihen.
Die hiesige Einigungs-
pfllege hat 150 fl. zu 4 %
gegen geglättete Verfiche-
rung sogleich anzuleihen.
Einigungspfleger
Heriteg.

Bermischte Anzeigen.

G m ü n d.
Niedertrauz.
Der am 7. Febr. ab-
zuhaltende Ball erfor-
dert eine nähere Be-
sprechung, zu welcher insbesondere
die außerordentlichen Mitglieder
auf heute Abend 7 Uhr im das
Vereinstokal eingeladen werden.
Der Vorstand.

G m ü n d.
Neukruten.
Morgens Sonntag
Nachmittags 4 Uhr
Zusammenkunft im schwarzen
Ochsen.
Der Kassier

G m ü n d.
Brücker Gesellschaft.
Sonntag den 16. Januar
wird aufgeführt:
Der Wirrwar,
der Muthwillige.
Lustspiel in 5 Aufzügen von A. v. Koberue.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Die Vorkände.

G m ü n d.
Gesichtsmasken
in
Atlas, Wachs und Papier
zu den billigsten Preisen bei
Killinger und Wanner.

G m ü n d.
Nicht zu übersehen!
Meinen geehrten Kunden empfehle ich mich im Repariren
aller Arten Gummischuhe und Galtschuhen; zugleich bemerke ich,
daß ich auf alte Schuhe und Stiefel Sohlen von Gummiharz
verfertige.
Franz Häußler, Schuhmacher.

Wasserdichte Lederschmiere

mit Gummi elast. und Thran.

Dieses neue Fabrikat macht das Leder, selbst altes, weich, elastisch, und schützt es vor dem Schrödenwerden, so daß dasselbe mehr als noch so lange gut bleibt; ferner macht es das Leder nach einiger Zeit wasserdicht und die Fußbekleidung wird dadurch der Gesundheit viel zuträglicher, da die Füße nicht nur vor Nässe geschützt, sondern auch wärmer erhalten werden. Ein weiterer Vortheil bei dieser Lederschmiere ist endlich noch der, daß gleich nach dem Einreiben derselben das Leder den Glanz der Wache wieder annimmt.

Der Topf kostet 9 Kr., und habe ich den Alleinverkauf für den Oberamtsbezirk Omünd **Franz v. Muers Wittv.** übertragen.

W. Seitter,

Besitzer des Chem. Laboratoriums in Ludwigsburg

G m ü n d.
Heute Samstag Abend findet im Gasthaus zur Stadt **Orgelmusik** statt.
Freier Zutritt.

G m ü n d.
Neue **holl. Haringe** bei Killinger u. Wanner.

G m ü n d.
Empfehlung.
Unterzeichnete empfiehlt sich im Bügeln außer dem Hause. Marie Stümpf, auf dem Judenhof

G m ü n d.
Bei Unterzeichnetem ist von heute an frisch abgefottener **Schinken** zu haben. Metzger Kucher, nächst dem Rathhaus

G m ü n d.
Goldarbeiter- und Graveur-Lehrlinge.
Zum Eintritte für nächste Ostern nehmen wir eine Anzahl Lehrlinge schon jetzt an und ersuchen die betreffenden Eltern und Pfleger, ihre Anmeldungen in Bälde zu machen in der Bijouteriefabrik von **Ditt und Comp.**

G m ü n d.
Lehrlings-Gesuch.
Einen jungen Menschen nehme ich bis Ostern in die Lehre. **Domma, Goldarbeiter.**

G m ü n d.
Mädchen-Gesuch.
Es wird ein Mädchen auf einige Wochen zur Aushilfe gesucht. Näheres bei der Redaktion.

G m ü n d.
Logis-Gesuch.
Eine stille Familie sucht bis Georgii ein Logis. Zu erfragen bei der Redaktion.

G m ü n d.
Logis-Gesuch.
Eine stille Familie sucht bis Georgii ein Logis. Zu erfragen bei der Redaktion.

G m ü n d.
Gesuch.
Mehrere Wagen Mastung sucht zu kaufen. Werkmeister Köhler. Den 13. Jan. 1859.

G m ü n d.
Eine gute Hobelbank mit oder ohne Schreinerwerkzeug kauft **Eduard Kiejer, Schmiedthor 142.** Derselbe kauft trockenes **Ahorn-, Birnbaum- und Lindenholz.**

G m ü n d.
Malz- und Hopfenverkauf.
Ca. 300 Eri. sehr schönes Malz vom Winter 1857-58, 1/2 Saß 1858er und 1 Saß 1857er Hopfen, 1 Kübel Schwarzwälder Harz und 1 Faß Colophonium hat zu verkaufen **Currlin J. Sonne.**

T ü b i n g e n.
Gerberei-Anwesen-Verkauf.
In hiesiger Stadt ist ein Anwesen, bestehend in Haus und Garten, das seiner Lage und Räumlichkeit wegen sich vorzüglich zur Einrichtung einer Gerberei eignet, verkäuflich. Liebhaber die ein derartiges Geschäft gründen wollen, werden auf diese besonders günstige Gelegenheit um so mehr aufmerksam gemacht, als eine Lohmühle in hiesiger Stadt kommt und der Kaufpreis ein äußerst billiger ist. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfrage **Verwaltungs-Actuar Baußch in Welheim.**

D o n n e r s t a g.
Maurermeister Johannes Linder dahier verkauft am Donnerstag den 20. d. M. von Morgens 9 Uhr an im öffentlichen Aufstreich folgende Gegenstände gegen baare Bezahlung: Ein Bernerwägle mit bedecktem Sitz, einen Steinwagen mit Traggeschirr, einen dto. mit Leitern, einen dto. mit Brettern, einen Rennschlitten, einen starken Fahr Schlitten, 3 Pflüge, eine eiserne Egge, ein Gullenfaß, einen Strohhuhl, Pferdegeschirr, mehrere Ketten und

G m ü n d.
Zu vermieten. Ein Logis hat zu vermieten **M. Walbenmeier Kreuzwirth.**

G m ü n d.
Logis-Vermiethung.
Bis nächst Georgii habe ich meinen obern Stock zu vermieten. **Jacob Kraus, Metzger bei der Pfarrkirche.**

R e i c h e n h o f.
Schultheißerei Lorch. Geld auszuleihen. Der Unterzeichnete hat 380 fl. Pflegschaftsgeld zu 4 % sogleich auszuleihen. **Gutsbesitzer Fris, Pfleger.**

4 neue, ungebundene Räder. Sodann ca. 30 Etr. Heu, 60 " Espenheu, 60 " Dehnd und 70 " Stroh.

G r o ß d e i n b a c h.
Wohnhaus- u. Guts-Verkauf.
Ich bin gesonnen, mein besitzendes Wohnhaus mit oder ohne Güter aus freier Hand zu verkaufen und würde ein tüchtiger Wagner, Schneider, Weber und zuweilen ein Maurer sein Fortkommen recht wohl finden. Die Liebhaber können täglich Einsicht nehmen und einen Kauf mit mir abschließen. **Maurermeister Maier.**

G m ü n d.
Zu vermieten. Ein Logis hat zu vermieten **M. Walbenmeier Kreuzwirth.**

G m ü n d.
Logis-Vermiethung.
Bis nächst Georgii habe ich meinen obern Stock zu vermieten. **Jacob Kraus, Metzger bei der Pfarrkirche.**

R e i c h e n h o f.
Schultheißerei Lorch. Geld auszuleihen. Der Unterzeichnete hat 380 fl. Pflegschaftsgeld zu 4 % sogleich auszuleihen. **Gutsbesitzer Fris, Pfleger.**

Dienst-Nachrichten

Dem Bahnhoßinspector Holland in Friedrichshafen wurde die nachgesuchte Erlaubniß ertheilt, das ihm von Sr. Maj. dem Könige der Belgier verliehene Aitterkreuz des Königl. Belgischen Leopoldsbordens anzunehmen und tragen zu dürfen.

Zum Schultheißen in Uhingen, OA. Göppingen, wurde ernannt: **Carl Grunbler**, Verwaltungskandidat von Oberurbach, OA. Schorndorf.

Württemberg

Nächsten Samstag wird ein Adjutant unseres Königs von hier nach Nizza reisen, um seinen Collegen abzulösen. Im nächsten Monat geht Herr Staatsrath v. Ludwig wieder nach Nizza, und Herr Dr. Elsäßer kehrt hieher zurück.

In Ludwigsburg kam am 8. d. M. ein Tagelöhner der

Reihlen'schen Rübenstation zwischen 2 Wagen. Derselbe wurde so zerquetscht, daß er augenblicklich starb.

Im vorigen Jahre wurden durch die Boote der königl. württembergischen Bodensee-Dampfschiffahrtsanstalt 81,490 Personen, und an Kaufmannsgütern und Getreide 1,081,064 Etr. befördert, mehr als im vorhergegangenen Jahr 11,030 Personen und 165,194 Etr. Die Betriebseinnahmen ergaben ein Brutto von 187,420 fl. 33 Kr., und der Abschluß zeigt eine Verzinsung des Anlagekapitals mit 10 Procent. Württemberg besitzt derzeit fünf Dampf- und sechs Schlepboot mit beiläufig 800 fl. Tonnen Gehalt. Die Einführung der Dampfschiffahrt auf dem Bodensee beginnt mit dem Jahr 1824. Den ersten Gedanken hiezu verdankt Württemberg seinem König. Ein Jahr, nachdem das hölzerne

Dampfboot „Wilhelm“ seine regelmäßigen Fahrten auszuführen hatte, und nachdem die in das Gelingen des Unternehmens vielfach gesetzten Zweifel so ziemlich gelöst waren, baute der verstorbene Febr. v. Cotta ein weiteres Dampfboot für den Bodensee und Rhein, „Mar Joseph“, zunächst für den Dienst von dem bayerischen Ufer aus bestimmt. Freilich konnten damals auf den zehn Quadratmeilen des Bodensees zwei Dampfer nicht bestehen, und so wurde dieses zweite Boot bald wieder abgebrochen. Nun durchziehen zwanzig Dampfer die Fläche des Sees, und finden alle ihre gute Rechnung.

Deutschland.

Karlsruhe, 11. Jan. Nach den bis jetzt bekannt gewordenen Ergebnissen der im Dezember vorgenommenen Volkszählung in unserm Lande zählt Mannheim 26,914, Karlsruhe 25,504, Freiburg 16,731, Pforzheim 13,509, Bruchsal 7793, Rastatt 7191, Baden 7162, Lahr 7176, Offenburg 4114, Bilingen 3849, Lörrach 3527, Wertheim 3252, Schwetzingen 3190, Bretten 3160, Breisach 3117, Waldürn 3146, Sinsheim 2612, Tauberbischofsheim 2540, Waldkirch 2535, Wolfach 1457 Einwohner.

Der Prinzregent von Preußen hat die Kammern in Person eröffnet. Sein Motto ist: Gerechtigkeit, Wahrheit, Vertrauen, Gottesfurcht. Den Holsteinern will er ihr Recht verschaffen. Für die Marine muß ein bedeutender Fond ausgeworfen werden. Der Staat steht mit der ganzen Welt in tiefem Frieden. — Das ist der Hauptinhalt der Thronrede.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 9. Jan. Der größte Theil der nach Italien beorderten Truppen ist bereits von hier abmarschirt und mittelst Separatzügen der Südbahn an ihren Bestimmungsort befördert worden. Vierundzwanzig Stunden nachdem der Befehl erlassen worden war, verließ das erste Regiment die Residenz, ein neuer Beweis von der Schlagfertigkeit unserer Truppen; am dritten Tage befanden sich dieselben bereits an ihrem Bestimmungsort, und war der Abgang in Wien auch schon ersetzt. Es genügen jetzt sechs Tage, um die Armee in Italien um 40,000 Mann zu verstärken, da die Truppen aus allen Provinzen mittelst der Eisenbahn befördert werden können und z. B. drei, vier Regimenter in einer Nacht von Prag oder Olmütz nach Wien gelangen, von wo sie sogleich wieder weiter befördert werden können. Die Armee, welche dormalen in Italien steht, ist beiläufig 80,000 Mann stark und wird, durch die aus Wien abgegangenen Truppen eine Höhe von fast 100,000 Mann erreichen, welche Macht wohl hinreichen dürfte, die öffentliche Ruhe und Sicherheit zu erhalten. An einen Krieg glaubt man hier nicht, wie ich Ihnen dies bereits in meinem letzten Briefe angedeutet habe, aber selbst in diesem Falle würden die derzeit in der Lombardei stehenden Truppen genügen, den Kampf aufzunehmen, um so mehr, als von allen Seiten Verstärkungen anrücken würden.

Wien, 12. Jan. Die Wiener Zeitung hebt heute die Präcision der militärischen Bewegungen hervor. Am 10. hat die Spitze der ersten Brigade Mailand betreten, am 8. ist schon ein neues disponibles Korps in Wien eingerückt; dies wurde ohne erhebliche Kosten bewerkstelligt.

Innsbruck, 10. Jan. Die in Innsbruck liegenden Kaiserjäger erhielten vor 4 Tagen noch spät Abends eingelaufenen telegraphischen Befehl, des andern Tags früh abzumarschiren, und seitdem folg: Truppe auf Truppe von Salzburg herkommend, und zieht denselben Weg über den Brenner.

Frankreich.

Vom französischen Oberrhein, 10. Jan. Wie allenthalben, so hat man auch bei uns in den letzten Tagen kriegerische Gerüchte verbreitet, die sich aber bald als unbegründet zeigten. Es ist unwar, daß die Regierung die Aufstellung eines Beobachtungskorps im südlichen Frankreich beabsichtige. Es ist überhaupt nichts angeordnet worden, das auf eine Vermehrung des Effectivstandes des Heeres schließen läßt. Man hofft allgemein, daß die diplomatischen Schwierigkeiten mit Oesterreich demnächst schon ihre vollständige Lösung erhalten. Diejenigen, welche so leichtfertig die Krieg sprechen, denken nicht daran, daß man in Frankreich die großen Opfer, welche der Kampf im Orient gekostet, noch nicht vergessen und daß das Land kaum angefangen, sich von den mehrjährigen Kriegs- und Finanzkrisen zu erholen. Die Ansicht, daß die Kammern unter ganz friedlichen Auspicien eröffnet werden, ist seit einigen Tagen die vorherrschende.

**Auch ein Neujahrswunsch nebst Bußpredigt an das be-
mooste und belorbeerte Haupt in T.**

- a) Ein glücklich's neu's Jahr, eine fröhliche Zeit
Wie's unser lieb' Herr Gott vom Himmel ra geht,
Dazu eine baldige, preussische Allianz:
Das wünscht die oesterreichische Allianz!
- b) Der Prosaiter kommt schon; zum Vers machen gehören philosophische Hirnfästen. Bei den Philistern geht's nicht besser als so: „Sein Lieb, das er erkoren, das bracht' ihm einen Bohrer.“ — Indes nimmt es Wunder, daß die Philosophen, diese großen Geister, Schlangenfänger und Herenmeister, sogar an den Proletariern herumwackeln und fakeln. Wäre freilich so schlimm nicht dies; aber überböse ist: recht bittere Worte in künstlichen Reim zusammensuppeln und diese dann verkleiden und verkleistern mit der Schminke eines Neujahrsgusses. Das muß selbst ein lorbeergetröntes Haupt büßen; Jupiter in seinem Grimme ruft:
So Mäule, so? Ist des de allerneist Philosophie? —
Was soll i jetzt anfangs mit dem hanzg'studirta Vieh?
Braucha fa i dea Narra it im Himmel,
Und d' Höll thät er mir aufwilla dear Himmel. —
Der Stuißen wird demnächst weißes Zeug schicken, vorerst nur zur Probe, wie's eben vom Gipfel oben runter rollt; g'wechfelt wird's nicht; der St. . f. n Dtr. hat's, auf halbem Schenkel sitzend, feierlich erklärt und geproklamirt.

Nachtrag.

G m ü n d.

Zu vermietthen.

Bis Lichtmess habe ich mein parterre Logis, bestehend in 4 ineinandergehenden Zimmern, nebst den dazu erforderlichen Räumlichkeiten zu vermietthen.

Carl Weiland.

G m ü n d. — Ergebniß des Frucht-Marktes am 12. Januar 1859.

Getreide- Gattungen.	Voriger Woch.		Neue Anfuhr.		Gesamt- Betrag.		Heutiger Verkauf.		Im Rest geblieben.		Höchster Durch- schnitts- preis.		Wahrer Wittels- preis.		Niedester Durch- schnitts- preis.		Verkaufs- Summe.		In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise mehr weniger per Schfl. per Schfl.	
	Sch.	Er.	Sch.	Er.	Sch.	Er.	Sch.	Er.	Sch.	Er.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen	14	—	54	1	68	1	64	1	4	—	11	52	11	30	11	4	738	32	—	10
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	116	4	116	4	110	4	6	—	8	24	8	—	7	4	810	51	—	—
Haber	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	5	12	—	—	—	—	5	12	—	—
Erbfen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	1	4	1	4	1	4	—	—	11	28	—	—	—	—	17	12	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	14	—	174	1	188	1	178	1	10	—	—	—	—	—	—	—	1579	47	—	—

Gewogen wurden 3 Scheffel Kernen: 289, 285, 276 Pfd., zusammen 850 Pfd. Durchschnittsgewicht 283 1/3 Pfd. Schranken-Aufscher Weidmann.